UNION KURIER

Mitgliederzeitung der CDU Erfurt

Ausgabe Nr. 24 • Q4 2022

NEUWAHL AM PETERSBERG

Michael Panse erneut im Amt bestätigt!

S. 6

STARKE INHALTE AM CAMPUS

RCDS trumpft mit Extremismus-Veranstaltung

S. 7

GEWERBEGEBIET UM JEDEN PREIS?

Ein Gastbeitrag aus Urbich

S. 8

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU Erfurt,

nach den beiden Corona Jahren 2020 und 2021 hatten wir eigentlich alle gehofft, dass wir endlich im Jahr 2022 wieder zu normalen Verhältnissen zurückkehren könnten. Stattdessen hat Putin mit seinem Angriff am 24. Februar auf die Ukraine diese Hoffnungen für uns alle, vor allem aber für die Menschen in der Ukraine in brutaler Weise zunichte gemacht. Unser CDU Kreisverband hat als erste Partei in Thüringen schon am 26. Februar zu einer Demonstration am Fischmarkt aufgerufen. Ich habe dort unter anderem folgende Worte gesprochen:

„Herr Putin, Sie haben die Ukraine überfallen und Belarus gleich mitbesetzt.
Als Sie um 05.30 Uhr am Donnerstag in dieser Woche in Ihrer Ansprache an das russische Volk behaupteten, sie müssten zur Verteidigung russischer Sicherheitsinteressen einen Angriffskrieg gegen die Ukraine führen, lügen Sie die Welt an und belügen auch ihr eigenes Volk.
…
Mit welchem Recht überfallen und besetzen Sie Herr Putin fremde Länder? Mit welchem Recht setzen Sie sich Herr Putin über die Demokratie und das Selbstbestimmungsrecht eines fremden Landes hinweg?
…
Mit welchem Recht Herr Putin verbieten sie dem ukrainischen Volk sich für das freie Europa zu entscheiden?
…
Die Sowjetunion mit ihren Vasallenstaaten gibt es nicht mehr. Die Sowjetunion ist an sich selbst zerfallen. Die Völker und Menschen in der Sowjetunion haben aufbegehrt und es aufgelöst. Sie haben damals von ihrem Selbstbestimmungsrecht Gebrauch gemacht. Sie haben damals bereits entschieden, in welchem Staat sie leben wollen und wie sie dort leben wollen.
Herr Putin sie vergehen sich an ihrem eigenen Volk und an den Belarussen und Ukrainern, wenn sie diese Entwicklung vor fast 30 Jahren nun gewaltvoll rückgängig machen wollen.
Demokratie, Freiheit und Selbstbestimmung sind die Rechte, die den Ukrainer, den Belarussen und uns allen Menschen zustehen. Diese Rechte treten sie mit Füßen und stellen sich damit außerhalb der Weltgemeinschaft.
Wir müssen nun nicht nur heute zusammenstehen und der Ukraine helfen. Aber wie? Bloße Solidaritätsbekundungen in den sozialen Medien und politische Reden reichen nicht.

Vor allem müssen wir die zivilgesellschaftlichen Verbindungen und Kontakte in der Ukraine aber auch in Russland nutzen und vor Ort helfen.
…
Herr Putin, verlassen Sie augenblicklich die Ukraine und ziehen sich auch aus Belarus zurück Lassen sie die Menschen selbst entscheiden, wie Sie leben wollen. Entwickeln Sie endlich ihr eigenes Russland.
…
Treten Sie zurück und geben der Ukraine und Russland eine Chance. Wir brauchen die Ukraine und Russland in unserem freien Europa!“

Leider haben diese Worte an Aktualität noch nichts eingebüßt. Das furchtbare Leid der Menschen in der Ukraine hält bis heute an. Putins versucht ohne echte militärischen Siegchance, das Leben der Menschen in der Ukraine durch die gezielte Zerstörung lebenswichtiger Infrastrukturen gerade im Winter zur Hölle zu machen.

Aus diesem Grund ist für uns trotz aller klar, dass wir ungeachtet unserer eigenen privaten schweren wirtschaftlichen Belastungen fest an der Seite der Menschen in der Ukraine stehen.

Auch das kommende Jahr wird für uns voller Herausforderungen sein. Wir wollen im Jahr 2023 wichtige Weichen für das Superwahljahr 2024 stellen werden. Wir wollen, dass Marion Walsmann auch weiterhin Thüringens starke Stimme in Europa ist, wir wollen wieder das Oberhaupt unserer Stadt stellen, unsere Stadtratsfraktion noch weiter vergrößern und wir wollen als Erfurter Union wieder im Thüringer Landtag vertreten sein. Hierfür sind wir auf jeden Einzelnen von Ihnen angewiesen. Ich möchte Sie daher alle höflich bitten, sich durch das Verteilen von Flyern und Inhalten in den Sozialen Netzwerken und an Straßeninfoständen zu beteiligen. Nur wenn jeder einen Beitrag leistet, können wir als Christdemokraten erfolgreich sein.

Die Weihnachtszeit und die Geburt Jesu Christi lehrt uns allen innere Ruhe, Hoffnung und Zuversicht. Zuversicht darauf, dass auch der Krieg in der Ukraine enden wird und Gott uns dann Hoffnung spendet, wenn uns das Dunkel und die Nacht am stärksten erscheint.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest. Für das kommende Jahr wünschen ich uns allen alles Gute und vor allem Gesundheit. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen allen und freue mich auf unsere gemeinsame politische Arbeit.

Herzliche Grüße und alles Gute

Ihr

Dr. Wolfgang Weisskopf
Kreisvorsitzender

AUS DEM STADTRAT

Die Stadtratsfraktion informiert

Stadionbau: Schaden für die Stadt begrenzen!

Wie der Tagespresse zu entnehmen war, beschäftigt der Bau der Multifunktionsarena die Stadt bis heute. Angesichts der Nachforderungen des Generalunternehmers plus Verzugszinsen droht der Stadt ein Millionenschaden. Das Risiko muss unbedingt begrenzt werden!

Stadtrat Thomas Pfistner erklärt dazu: „Schon während des Baus hat die CDU-Fraktion auf mögliche Nachforderungen des Generalunternehmers hingewiesen. Die Bedenken wurden von den Verantwortlichen der Stadt immer als unbegründet abgewiegelt. Zum Wohle der Stadt muss der Rechtsstreit nun endlich beigelegt werden. Die sich seit Jahren anhäufenden Verzugszinsen lassen die Forderungen immer höher werden. Das darf sich die Stadt nicht leisten. Jetzt besteht dringender Handlungsbedarf, damit der Schaden für die Stadt nicht noch höher wird."

Im letzten Jahr hatte der Thüringer Rechnungshof die Förderung der Multifunktionsarena als Verstoß gegen nationales Förder- und Europäisches Beihilferecht eingestuft. Nun droht das nächste finanzielle Risiko.

„Die Arena steht nun seit langem und wir müssen das Beste daraus machen. Mit einem Vergleich kann der finanzielle Schaden für die Stadt wenigstens noch begrenzt werden. Nur darum kann es jetzt gehen. Der Arena-Bau darf nicht zur unendlichen Geschichte werden", betont **Thomas Pfistner** abschließend.

Durchgesetzt: Wochenmarkt attraktiver gestalten!

Der Wochenmarkt auf dem Domplatz ist eine feste Größe in der Erfurter Innenstadt. Doch die Potenziale des Wochenmarkts vor der historischen Domkulisse sind noch nicht voll entwickelt. Die CDU-Fraktion hat dem Stadtrat einen Antrag vorgelegt, um den Wochenmarkt für Einheimische und Besucher noch schöner zu machen. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

„Erfurterinnen und Erfurter gehen gerne auf den Wochenmarkt, er gehört auf dem Domplatz einfach dazu", erklärt Fraktionsvorsitzender **Michael Hose**. „Ein starker Wochenmarkt tut sowohl der Stadt als auch den Händlern gut. Der Domplatz bietet genug Platz, um den Markt attraktiver und einheitlicher zu gestalten. Dazu zählen einheitliche Verkaufsflächen und Überdachungen der Stände und klare Standmarkierungen für die Händler. Durch eine Imbissmeile mit regionalen Produkten und Sitzgelegenheiten kann der Markt neben dem schnellen Einkauf auch ein Ort zum Verweilen werden", betont Michael Hose die Möglichkeiten für den Wochenmarkt am Domplatz.

Bei einer Belegung des Domplatzes durch Volksfeste wird der Wochenmarkt an den Rand gedrängt. Man muss man aufeinander zugehen, findet Michael Hose: „Es muss eine Lösung gefunden werden, um auch während Volksfesten einen attraktiven Wochenmarkt zu ermöglichen. Die Erfurterinnen und Erfurter wollen weiterhin auf dem Markt einkaufen, die Händler müssen weiter Umsätze machen. Es ist ein Stellplan mit festen Markierungen für diesen Fall zu entwickeln. Den gibt es derzeit so nicht. Der Wochenmarkt muss generell stärker in den Fokus von Politik und Verwaltung rücken."

Gezielte Hilfe für ukrainische Stadt

Auf Initiative der CDU-Fraktion hat der Stadtrat eine zeitlich begrenze Solidarpartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt beschlossen. Im Rahmen dieser Partnerschaft können Hilfsgüter wie Stromgeneratoren über Förderprogramme des Bundes zur Verfügung gestellt werden. Gerade im Winter wird Hilfsmaterial benötigt.

Fraktionsvorsitzender **Michael Hose** erklärte im Stadtrat: „Die Erfurterinnen und Erfurter haben seit Beginn des Krieges große Spenden- und Hilfsbereitschaft gezeigt. Mit einer Solidarpartnerschaft kann die Stadt Erfurt Hilfe gezielt dahin bringen, wo sie benötigt wird. Durch die Förderprogramme des Bundes entstehen der Stadt so gut wie keine Kosten. Und gerade Material wird in der Ukraine dringend benötigt, um über den Winter zu kommen. Ich freue mich, dass der Stadtrat heute die Solidarität mit der Ukraine bekräftigt."

Die Stadt Erfurt wird nun eine Solidarpartnerschaft mit einer Ukrainischen Stadt ähnlicher Größe und Struktur eingehen und Hilfen gezielt dorthin senden. Im Spätsommer hatte auch Bundespräsident Steinmeier die Kommunen dazu aufgerufen, solche Partnerschaften mit ukrainischen Städten einzugehen. Zuletzt hat Fraktionsvorsitzender Michael Hose an einem Austausch mit ukrainischen Parlamentariern in Erfurt teilgenommen. Auch die ukrainischen Abgeordneten bekräftigten noch einmal die Wichtigkeit und Effektivität von Solidarpartnerschaften mit deutschen Städten.

BRIEF AUS BERLIN

Antje Tillmann MdB

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Erfurt,

Vor wenigen Tagen wurde im Bundestag die Ende November hat sich der Vermittlungsausschuss zwischen Bundestag und Bundesrat auf einen Kompromiss beim Bürgergeld geeinigt. Ich bin eine von insgesamt vier Vertretern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss.
Wir haben im Vermittlungsverfahren wesentliche Erfolge erzielen können.

So haben wir erreicht, dass die von der Ampel angestrebte fast vollständig sanktionslose Vertrauenszeit von sechs Monaten gestrichen wird. Der ursprünglich unverbindliche Kooperationsplan wird von An-fang an rechtsverbindlich ausgestaltet. Das heißt: Die Jobcenter fordern die Leistungsempfänger von Anfang an verpflichtend dazu auf, die verabredeten Pflichten einzuhalten. Tun sie dies nicht, so sind Leistungskürzungen möglich. Auch haben wir sichergestellt, dass das vorgesehene Schlichtungsverfahren nicht missbraucht werden kann, um Leistungskürzungen bei Pflichtverletzungen zu umgehen.

Bei einem weiteren wichtigen Punkt, den hohen Vermögensfreigrenzen während der sogenannten „Karenzzeit“ zu Beginn des Leistungsbezugs, haben wir ebenfalls einen Erfolg errungen: Diese Karenzzeit haben wir von zwei auf ein Jahr halbiert, die Kosten der Heizung werden in dieser Zeit nur in angemessener Höhe übernommen und die Vermögensfreigrenzen werden fast halbiert.
Die Grundsicherung bleibt damit eine steuerfinanzierte Sozialleistung, die bestimmte Voraussetzungen hat und die Zeit bis zur Rückkehr in eine Beschäftigung überbrückt.

Herzliche Grüße,
Ihre/Eure

Antje Tillmann MdB

Kontakt:
Bürgerbüro Antje Tillmann
Brühler Straße 4
99084 Erfurt

Tel. 0361/6447857
Mail: antje.tillmann@bundestag.de
www.antje-tillmann.de

***

Baumspenden

Schon im vergangenen Jahr habe ich in der Weihnachtszeit zu Baumspenden aufgerufen. Im November konnte ich diese nun mit dem Thüringer Forst einpflanzen.

Auch in diesem Jahr möchte ich wieder anstelle von Weihnachtskarten Bäume spenden.
Wer noch ein Geschenk sucht, kann die Aktion ganz einfach unterstützen. In Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Thüringen wollen wir die Pflanzung weiterer Bäume ermöglichen. Schon ab 5 Euro kann ein Baum gespendet werden.

Einfach unter
https://deinwald.com/thueringen
„Erfurt“ auswählen.

NEUES AUS EUROPA

Marion Walsmann MdEP

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Erfurt,

ein schwieriges Jahr geht zu Ende. Mehr denn je war das EU-Parlament gefragt, seinen Ruf als Kämpfer für die Demokratie, für Gerechtigkeit und Solidarität zu verteidigen. Doch wie schon in der Corona-Pandemie hat sich die Europäische Union auch bei der Unterstützung der Ukraine als handlungsfähig erwiesen.

Wir haben dieses Jahr zudem wichtige Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht oder abgeschlossen. Ich erinnere nur an das einheitliche Ladekabel, das für alle neuen Kleingeräte eingeführt wird. Ab 2024 heißt es „Ein Stecker für alle“, egal ob für Handy, Tablet, E-Reader, Navigationsgerät oder tragbarer Lautsprecher. Unsere neue Richtlinie lässt den Käufern zudem die Wahl, ob sie ihre neuen Geräte mit oder ohne Ladekabel kaufen wollen. Dadurch werden hoffentlich mehr Ladegeräte wiederverwendet und hunderte Tonnen Elektroschrott jährlich wegfallen.

Ganz persönlich habe ich in den vergangenen Wochen vor allem an zwei Dingen gearbeitet: An den EU-Produktsicherheitsvorschriften und an den Siegeln für geschützte Ursprungsbezeichnungen und geographische Angaben. Letztere sollen jetzt auch auf Produkte des Handwerks und der Industrie ausgeweitet werden, wovon unsere heimischen Betriebe enorm profitieren könnten. So ließen sich beispielsweise Thüringer Porzellan, Sonneberger Spielwaren oder Christbaumkugeln aus Lauscha künftig mit nur einem einzigen Antrag europaweit vor Trittbrettfahrern schützen.

Jetzt, so kurz vor Weihnachten, gab es passenderweise auch einen Durchbruch bei der Produktsicherheitsverordnung. In einer achtstündigen Sitzung habe ich mich mit Vertretern des Parlaments, der EU-Staaten und der EU-Kommission auf eine Gesetzesvorlage einigen können. Sie zielt darauf ab, dass auch über das Internet gekaufte Produkte unseren EU-Sicherheitsstandards entsprechen. Zukünftig werden klare Regeln für Online-Markplätze und einheitliche Vorschriften für die Marktüberwachung gelten. Von dieser Verordnung werden sowohl die Verbraucher als auch die Händler profitieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch eine schöne vorweihnachtliche Zeit, passen Sie gut auf sich auf!

Ihre Marion Walsmann

Bild: Laurence Chaperon

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüße,
Ihre/Eure

Marion Walsmann MdEP

Kontakt:
Europabüro Thüringen
Marion Walsmann MdEP
Bahnhofstraße 8, 99084 Erfurt

Tel.: 0361/6663411
Mail: info@walsmann.de
www.marion-walsmann.de

NEUWAHL
am Petersberg

Michael Panse als Vorsitzender des größten Ortsverbands bestätigt.

Am Montag, dem 05.12.2022 trafen sich die Mitglieder des größten Erfurter CDU-Ortsverbandes Am Petersberg zu ihrer Mitgliederversammlung in der Weinmanufaktur und Destille Erfurt, um einen neuen Vorstand zu wählen.

Im Amt des Vorsitzenden wurde Michael Panse bestätigt, der den CDU-Ortsverband seit 1998 führt. Michael Panse, der auch Vorsitzender des Erfurter Stadtrats ist, ging in seinem Bericht auf die vergangenen Jahre ein. Hierbei führte er aus, dass man sich trotz Pandemie mit aktuellen politischen Fragen, besonders um die Erfurter Innenstadt auseinandergesetzt hat. So hat man sich intensiv mit der BUGA befasst, mit der Zukunft des alten Heizwerks, des Stadtgartens und der Mietsituation in Erfurt. Doch auch aktuelle Themen mit bundespolitischem Bezug, wie die aktuelle Energiekrise, sind besprochen worden.

Michael Panse bedankte sich für das Ergebnis von 100% der Stimmen und kündigte an, dass man als Ortsverband demnächst noch mehr mit Infoständen präsent sein möchte, um mit den Bürgern im Gespräch zu bleiben. Als Stellvertreterinnen wurden einstimmig Ute Karger und Martina Reinhardt gewählt. Desweiteren komplettieren den Vorstand als Beisitzer Hans-Georg Roth, Christoph Bauer und Magda Barczyk (alle einstimmig gewählt).

Der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Wolfgang Weisskopf bedankte sich in seinem Grußwort für die gute Zusammenarbeit mit Michael Panse und dem Ortsverband und schwor die anwesenden Christdemokraten auf die kommenden Wahlen im Jahr 2024 ein.

RCDS
Starke Inhalte am Campus

Der Großteil des Wintersemesters ist geschafft und der RCDS Erfurt hat einen guten Start in das Semester hingelegt. Von Anfang an waren wir auf dem Campus präsent. Sowohl bei der „Semesteropening-Party“ auf dem Campus, bei welcher wir unsere neu designten RCDS Erfurt Pullover präsentierten und mit den Erstis Bierpong spielten. Als auch auf dem Markt der

Möglichkeiten, wo sich traditionell alle Hochschulgruppen vorstellen.
Dieses Jahr hat unser Stand besonders viel aufsehen erregt und wir konnten durch Plakate, Umfragen und Flyer zur Hochschulpolitik die Aufmerksamkeit auf uns lenken.

Dann kamen die StuRa-Wahlen und pünktlich zu diesen haben wir auch unseren Instagram-Account mit einem neuen, RCDS-landeseinheitlichen Design und informativen, inhaltlich starken Posts neubelebt. So konnten wir in kürzester Zeit 50 neue Follower gewinnen, das sorgte für eine campusweite Bekanntheit! Für unsere drei StuRa-Kandidaten Luc, Benedikt und Alexander haben wir einen guten Wahlkampf geführt:
Am 6. Dezember haben wir, wohlgemerkt bei Schneeregen, unsere Flyer, Glühwein und kleine Schokonikoläuse verteilt – Mit Erfolg!
Luc und Benedikt erhielten die meisten Stimmen innerhalb ihrer Fakultät!
Zusätzlich zu unserem monatlichen Stammtisch, haben wir dieses Semester auch eine Veranstaltung der KAS Erfurt besucht und uns mit vielen Leuten zur WM-Boykottbewegung ausgetauscht. Der RCDS Erfurt ist so aktiv, wie lange nicht mehr und das zeigt sich auch in unseren Mitgliederzahlen!
Allein in den ersten drei Monaten dieses Semesters haben wir unsere Mitgliederzahlen nahezu verdoppeln können und zählen mittlerweile beinahe 30 aktive Mitglieder.
Das Highlight unserer diesjährigen Arbeit war eine Veranstaltung mit Raymond Walk (MdL) in einem unserer Unihörsäle. Gemeinsam

mit Raymond haben wir uns über das Thema „politischer Extremismus – Spannungsfeld Thüringen“ ausgetauscht, thematisiert wurde Rechts- und Linksextremismus aber auch die Gefahr des Islamismus. Es wurde außerdem die parlamentarische Kontrollfunktion des Landtages von Raymond näher erläutert und am Ende konnten alle Teilnehmer Fragen stellen. Bei einem anschließenden Sektempfang konnten wir noch einmal miteinander ins Gespräch kommen und diskutieren.
Über 45 Leute konnten wir für unsere Veranstaltung begeistern und haben somit einen super Start für weitere Veranstaltungen gesetzt.
Zusammen mit der JU Erfurt haben wir diesen November außerdem eine Kampagne gegen die Verkürzung der Bibliotheksöffnungszeiten ins Leben gerufen und haben den ganzen Campus beflyert und unsere Sorgen diesbezüglich kundgetan.
Wir haben mit hunderten Studenten geredet und haben viel Zuspruch für unsere Arbeit erhalten. Die Arbeit im RCDS Erfurt macht mir persönlich unglaublich Spaß!
Ich will mich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre ständige Arbeit ganz herzlich bedanken.
Die Arbeit, die der RCDS an der Uni leistet, ist viel Wert. Immer wieder müssen wir miterleben, wie Meinungsfreiheit anscheinend nur aus der gewünschten politischen Richtung akzeptiert wird und im StuRa unsere Kritik ungehört bleibt. Mein und unser Ziel ist es, sich für eine Alternative zum Meinungsmainstream, der an der Uni vorherrscht einzusetzen und bieten zu können und weiterhin zum sachlichen Diskurs einzuladen.
Ich freue mich auf unsere Arbeit im neuen Jahr, welches wir mit einem Angrillen im Januar und einer Veranstaltung mit Antje Tillmann beginnen werden!
Erik Rothe
(Vorsitzender der RCDS Erfurt

Gewerbegebiet um jeden Preis?

Ein Gastbeitrag aus Urbich

Gewerbegebiet URB638 bei Urbich - Der Petitionsausschuss empfiehlt der Landesregierung und der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) sowie der Stadt Erfurt, dem Schutz des Bodens einen höheren Schutzwert beizumessen.

Für die mit öffentlichen Geldern finanzierten Gewerbeflächen soll in Zukunft der Grundsatz gelten: Wiederherstellung von Industrie- und Gewerbebrachen haben Vorrang. Zu dieser Forderung kam der Petitionsausschuss des Landtags am 02.12.2021 im Hinblick auf die Petition E-671/20. Konkret empfiehlt der Ausschuss:

a) die Grundlage zu schaffen, um dem Schutz der Ressource Boden bereits bei der Aufstellung des Landesentwicklungsplans und der Regionalpläne ein höheres Gewicht zukommen zu lassen;

b) die Tätigkeitsgrundsätze der LEG (Landesentwicklungsgesellschaft) Thüringen dahingehend zu novellieren, dass sie bei planerischen Vorhaben stärker bzw. vorrangig Möglichkeiten der Alt- bzw. Brachflächensanierung oder Revitalisierung prüft und Planungen auf der „grünen Wiese“ nur noch verfolgt, wenn keine solchen Alternativen möglich oder vorhanden sind, was besonders zu begründen sei;

c) die Richtlinien der GRW(Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) -Förderung dahingehend zu überprüfen und zu novellieren, dass diese Mittel vorrangig zur Revitalisierung von Brachflächen oder Altstandorten Verwendung finden.

Anlass der Petition ist das von der Stadt Erfurt und der LEG geplante Gewerbegebiet URB638 bei Urbich. Hierbei wurde deutlich, dass die Förderpolitik des Freistaats und die Richtlinien der LEG es ermöglichen, die Vernichtung des besten Bodens Thüringens und zugleich die Verschlechterung der klimatischen Situation in der Talkessellage Erfurts der Revitalisierung zahlreicher in Erfurt vorhandener Industrie- und Gewerbebrachen vorzuziehen. Die wiederholt von Stadt und LEG vorgetragene Behauptung, dass die Reaktivierung der Altflächen in Erfurt nicht möglich sei, da keine geeigneten Förderinstrumente zur Verfügung stünden, wurde durch das Wirtschaftsministerium widerlegt. Die Richtlinien sehen gerade die Option zur Altflächeninwertsetzung vor. Allerdings gibt es keinen Vorrang, weshalb in nahezu allen Fällen einfach auf die Grüne Wiese gebaut wird. Dies steht im Widerspruch zu den Landesstrategien, weshalb der Petitionsausschuss für eine Verschärfung der Richtlinien plädiert.

Nach Ansicht der Petenten sind auch mehrere Begründungen des Standortes fraglich, so dass auch inhaltlich kein Grund für eine Förderung an dieser Stelle gegeben ist. Beispielhaft: Eine Umfrage im bestehenden Gewerbegebiet Erfurt Süd-Ost ergab, dass die vielfach von den Stadtplanern beschworenen Synergieeffekte sich auf die gemeinsame Parkplatz- und Kantinenbenutzung beschränken. Auch die gute verkehrstechnische Anbindung sowie der Zugang zum öffentlichen Nahverkehr ist keine Besonderheit von URB638, sondern gelten für nahezu alle Altstandorte.

Es ist völlig unverständlich, dass der Oberbürgermeister im Wissen um mögliche Fördermöglichkeiten und Standortalternativen dennoch an URB638 festhält. Darüber hinaus handelt die Stadt eindeutig gegen den Willen der Bürger. Drei Bürgerbeteiligungen in Urbich endeten klar mit der Ablehnung des Projektes. Über 4000 Bürger zeichneten die gemeinsame Petition von BUND, Bauerverband, Fridays4Future (Parents4Future), Mehrwertstadt und Ortsteilrat Urbich mit. Zwei Climate Camps auf dem Fischmarkt mahnten die Stadtväter zum Umdenken. Und nunmehr unzählige Klima-Mahnwachen, welche täglich vor dem Rathaus stattfinden, machen auf die notwendigen Veränderungen aufmerksam.

Erfurt braucht ohne Zweifel attraktive Arbeitsplätze und somit Gewerbeflächen. Diese durch die Reaktivierung von Altstandorten bereitzustellen, würde einen dreifachen Mehrwert erzeugen. Wertvolle Ackerflächen könnten für zukünftige Generationen bewahrt und weiter zur Produktion von Nahrungsmitteln genutzt werden. Die lokale klimatische Situation würde nicht zusätzlich verschärft und die Altstandorte könnten sinnvoll in das Stadtbild integriert werden.

Die Petenten hoffen, dass die Landesregierung die Anregungen des Ausschusses zeitnah aufgreift, um den Flächenschutz in Thüringen weiter zu stärken und dass die Stadträte Erfurts den Fehlentwicklungen des Gewerbegebiets URB638 Einhalt gebieten.

Dr. Sven Müller
Ortsverband Daberstedt/Dittelstedt

Adventsgruß
der Senioren Union

Der Advent ist die Zeit der Bräuche. Dazu fallen Ihnen sicherlich gleich der Adventskalender und der Weihnachtsmarkt ein.
Aber auch der Adventskranz ist ein Symbol der Vorfreude, denn mit seinen Kerzen erleichtert er uns das Warten auf Weihnachten. Die Kerzen stehen für die Adventssonntage.

Die erste Kerze anzuzünden ist für mich immer ein feierlicher Moment. Ganz klein leuchtet das Licht auf der unversehrten Kerze. In den folgenden Wochen brennt das Licht dann auch auf der zweiten, der dritten und der vierten Kerze. Je mehr Kerzen brennen, desto näher rückt Weihnachten.

Sie sehen, keine Zeit des Jahres ist so von Traditionen geprägt, wie der Advent.

Traditionen pflegt aber auch der Kreisverband der Senioren-Union der CDU Erfurt.

So hoffen wir, auch künftig unsere Traditionen, etwa durch unser gemeinsames Beisammensein fortzusetzen und zugleich einen positiven Impuls durch unsere Begegnungen zu senden.

Dankbar blicke ich gemeinsam mit dem Vorstand auf das bald zu Ende gehende Jahr zurück. Das bisher entgegengebrachte Vertrauen wird zugleich auch die Basis für die weitere Zusammenarbeit im neuen Jahr sein.

Und schließlich wünscht Ihnen im Namen des Vorstandes weiterhin eine glückliche Adventszeit, ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie ein friedvolles Jahr 2023, verbunden mir Gesundheit und Lebensfreude
Ihr

Reinhard Tröbs
Kreisvorsitzender Senioren Union

Die Mittelstandunion wünscht frohe Weihnachten!

„Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.“

Dieses Zitat von Wilhelm Busch galt für uns alle sehr häufig im zu Ende gehenden Jahr 2022. Nicht nur die weltpolitische Lage nahm einen anderen Verlauf, als erwartet. Auch viele Vorhaben auf kommunal- und wirtschaftspolitischer Ebene entwickelten sich auf andere Weise als geplant. Leider traf das auch auf die MIT-(Vor-)Weihnachtsfeier zu, die wir gemeinsam mit allen CDU-Sonderorganisationen geplant hatten. Sehr kurzfristig mussten wir aufgrund einer Betriebshavarie die Feier absagen und konnten uns somit nicht wie geplant noch einmal persönlich in der Erfurter CDU-Familie austauschen.

Deshalb möchten wir Ihnen und Ihren Familien auf diesem Wege ein beschauliches Weihnachtsfest, Gesundheit, Erfolg, einen guten Start ins neue Jahr und viel Glück für 2023 wünschen. Lassen Sie uns optimistisch das neue Jahr angehen.

Im Namen des gesamten Kreisvorstandes der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Erfurt die besten weihnachtlichen Grüße

Prof. Dr. Regina Polster

MIT
MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSUNION ERFURT

GANS TRADITIONELL

Ortsverbände und Vereinigungen bei ihren traditionellen Gänseessen!

MIT

Am 22.11.2022 fand in der Brasserie zum Mainzerhof das diesjährige Gänseessen der MIT Erfurt statt, organisiert vom stellvertretenden MIT-Kreisvorsitzenden Jens Eberhardt. Nach einem gemeinsamen ersten Winzer-Glühwein zur Eröffnung des Weihnachtsmarkes auf dem Domplatz wurden in gemütlicher Runde bei Rotkohl, Klößen und Gänsekeule viele aktuelle Erfurter Themen diskutiert und erste Pläne für das neue Jahr geschmiedet.

Gänsessen der MIT

OV „Am Steiger“

OV „Am Steiger“

Auch der Ortsverband „Am Steiger“ hat sein traditionelles Gänseessen ausgerichtet. Am 29.11.22 lud VorsitzenderJörg Kallenbach in das Gasthaus Fürstenhof nach Frienstedt. Ebenso hat sich der Ortsverband „Daberstedt/Dittelstedt“ unter Leitung von Andreas Horn dem Essen angeschlossen. In feierlicher Atmosphäre sind Mitglieder wurden das vergangene Jahr als auch die zukünftigen Aktivitäten rege diskutiert.

OV „Nordstadt“

Nach dem im Norden erprobten Rotationsprinzip fand das diesjährige Gänsessen des OV Nordstadt im Gartenlokal „An der Lache“ in Hohenwinden statt. Der Ortsverband legt Wert darauf, in möglichst vielen verschiedenen Gaststätten des Erfurter Nordens zu gastieren. Nachdem das Essen letztes Jahr in der Salinesiedlung stattfand, hat es dieses Mal auch an der Lache hervorragend geschmeckt.

OV „Nordstadt“

JUNGE UNION

Es gibt wohl kaum einen größeren, schöneren und längeren Weihnachtsmarkt als den in unserer Stadt. Erfurt erstrahlt in jedem Jahr in der Adventszeit in einem ganz besonderen Glanz und putzt sich heraus für tausende Besucher. Dem heimischen Erfurter ist es dann meisten zu viel Gewusel und gerade am Wochenende meiden die meisten die Innenstadt. Als Junge Union haben wir uns jedoch auch einen Abend lang in das Getümmel gestürzt und die Schönheit unserer Stadt auf dem Weihnachtsmarkt genossen. Ein wunderbares und besinnliches Beisammensein, um gemeinsam das Jahr abzuschließen.

Geschenke am Roten Berg

Die Adventszeit ist die Zeit, in der wir etwas zurückgeben. In der besinnlichen und stillen Zeit kommt man zur Ruhe und blickt auf das vergangene Jahr zurück. In diesem Rückblick wird klar: Ein weiteres Krisenjahr liegt hinter uns und vor vielen liegt ein harter und vor allem teurer Winter. Viele Familien müssen an diesem Weihnachtsfest noch genauer auf die Preise schauen. Als Junge Union Erfurt wollten wir genau in dieser Zeit etwas Gutes tun. Unser Mitglied Solveig Fries hat dazu eine Idee eingebracht, die sie bereits aus ihren anderen Ehrenämtern kannte. Dank Spenden und eigenen Mitteln haben wir gemeinsam mit dem RCDS kleine Geschenketüten am Roten Berg verteilt und damit vielen Menschen eine Freude gemacht. Strahlende Kinderaugen und ein dankbares Lächeln sind der Lohn für diese Aktion gewesen und gerade in der Adventszeit kann es kaum einen schöneren lohn geben. Das werden wir im nächsten Jahr sicherlich wiederholen!

Spenden für den Winter

Die Ukraine geht auf einen harten Winter zu. In weiten Teilen des Landes ist die Stromversorgung ausgefallen, Trinkwasser und Lebensmittelversorgung eingeschränkt. Wir haben uns gefragt, wie wir in dieser für die Ukraine schwierigen Situation helfen können. Dabei sind wir auf die Aktion der DHL aufmerksam geworden. Die DHL bietet an, portofrei Spendenpakte bis zu 20 kg in die Ukraine zu schicken. Das passende Versandticket findet man auf der Homepage der Deutschen Post.

Wichtig war darauf zu achten, dass man auch nur Sachen schickt, die wirklich gebraucht werden. Vor allem Konserven und haltbare Lebensmittel, aber auch Hygieneprodukte besonders für Babys sind gefragt. Wichtig ist außerdem dabei, den Inhalt der Pakete auf Englisch auf den Karton zu schreiben für eine leichtere Logistik in der Ukraine. Obwohl wir es im Moment mit überall steigende preisen, auch nicht leicht haben, so ist es doch kein Vergleich, was die Ukraine gerade durchmachen muss. Jeder kann eine kleine Spende erübrigen und so vielleicht den Alltag der Ukrainer etwas erleichtern. Die ersten Pakete haben wir vor ein paar Wochen zur Post gebracht. Die Aktion läuft aber weiter und deswegen hier noch mal der Aufruf zu Sachspenden für die Ukraine.

TERMINE

11.01.23 - Neuwahl der Frauen Union

25.01.23 - Kreisverbandsstammtisch mit Raymond Walk MdL, Politischer Extremismus

22.02.23 - Politischer Aschermittwoch des OV „Am Steiger“

IMPRESSUM

Datenschutz: https://www.cdu-erfurt.de/datenschutz

V.i.S.d.P.
Dr. Wolfgang Weisskopf

Herausgeber
CDU Kreisverband Erfurt
Wenigemarkt 17
99084 Erfurt

Telefon
0361 644 2644

Internet
www.cdu-erfurt.de

E-Mail
kurier@cdu-erfurt.de

Bilder
Soweit nicht anders angegeben:
Daniel Beck, Pixabay

Auflage
500 Stück

Redaktion
Aaron Mayr, Prof. Dr. Regina Polster,
Daniel Beck

Design, Layout & Satz
Daniel Beck